

Ölsaaten 2027: Eine Bereicherung für die Fruchtfolge und das Portemonnaie

Der Schweizerische Getreideproduzentenverband (SGPV) hat die Ölsaatenzuteilung für die Ernte 2027 vorgenommen und von der Agrosolution AG ausführen lassen. Es kann allen Raps, Sonnenblumen und Soja Produzenten die gewünschte Menge zugeteilt werden. Der Versand der Produktepässe erfolgt Anfang Juli. Produzenten können sich bis zur Erreichung der Vertragsmengen noch anmelden

In Verträgen sichern die Ölmühlen den Rapsproduzenten die Verarbeitung von 106'050 t Raps und 30'100 t Sonnenblumen zu. Für Raps bleibt somit die Menge auf hohem Niveau stabil, während für die Sonnenblumen erneut eine Ausdehnung möglich ist. Für den Sojaanbau erlauben die Verträge mit den Verarbeitern den Absatz von 6'500 t im Futtersektor. Der Versand des Produktepasses erfolgt Anfang Juli. Auch IP-Suisse Produzenten haben sich für den Anbau als «ÖLN-Betrieb» auf Agrosolution anzumelden. Je früher die Anmeldung erfolgt, desto besser kann die Vermarktung von Seiten der Ölwerke geplant werden.

Raps 2027: Anbau zahlt sich aus

Für die Ernte 2027 konnte jedem Raps-Produzenten die gewünschte Menge zugeteilt werden und auch neue Produzenten wurden für die Zuteilung berücksichtigt. Die Zielmenge von 106'050 t ist mit 75'000t noch nicht erreicht.

Die Kontrakte für den Verkauf der Ernte 2026 wurden grösstenteils bereits abgeschlossen. Für klassischen Raps zeichnet sich eine Preiserhöhung von rund Fr. 3.- auf Fr. 92.- und für HOLL-Raps von rund Fr. 4.- auf Fr. 104.- ab. Damit zeichnet sich das vierte Jahr in Folge ein Preisanstieg ab. Neben den finanziellen Vorteilen zeichnet Raps sich durch folgende agronomische Vorteile aus: lange Bodenbedeckung, tiefe Durchwurzelung, frühe Ernte, Abwechslung in getreidelastigen Fruchtfolgen, gute Verwertung von Hofdünger, kaum Risiko zur Verschleppung von Erdmandelgras, kein Humusabbau, hinterlässt optimale Bedingungen für Weizen als Nachkultur etc. Durch das wärmer werdende Klima ist der Rapsanbau bis auf rund 800 Meter über Meer möglich.

Sonnenblumen 2027: Vertragsmenge steigt auf 30'100 t

Die Vertragsmenge für Sonnenblumen beträgt neu 30100 t, davon 19'100 t HO-Sonnenblumen. Diese Menge ist mit 21'000 t noch nicht erreicht. Die Sonnenblumen erobern die Schweiz und können dank neuen Sorten und dem milderen Klima auch in Grenzregionen vermehrt angebaut werden. Sonnenblumen eignen sich zudem für den Anbau gemäss den Vorgaben zum Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (ehemals Extenso) und stellen eine willkommene Erweiterung der Fruchtfolge dar.

Soja: Zuteilungen decken den Bedarf noch nicht.

Schweizer Soja wird für die Futtermittelherstellung verwendet und das Angebot konnte bisher die Nachfrage nicht decken. Für die Ernte 2027 beträgt die Vertragsmenge 6'500 t, davon konnten bereits 4'600 t zugeteilt werden. Zusätzliche Anbauflächen sind gesucht.

Die Anmeldung für den Anbau und Flächenausdehnungen sind bei Agrosolution für Raps, Sonnenblumen und Soja weiterhin möglich!
Agrosolution: www.agrosolution.ch, Tel: 031 910 20 90

SGPV / Bern, 15. Juni 2026

Für weiterführende Informationen

David von Wattenwyl, Präsident

079 685 08 86

Pierre-Yves Perrin, Geschäftsführer

079 365 42 74